



STELLUNGNAHME zum Antrag FDP-Gemeinderatsfraktion vom: 13.09.2016	Vorlage Nr.: Verantwortlich:	2016/0558 Dez. 4
Straßennamen für Walther Bensemman (1873 - 1934)		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	25.10.2016	11	x	

Kurzfassung

Der Rolle Walther Bensemman bei der Einführung der Sportart Fußball in Karlsruhe soll durch eine Straßen- oder Platzbenennung Rechnung getragen werden. Um den Zusammenhang zum Thema Fußball deutlich hervorzuheben, wäre die Benennung eines der Zugangswege im Bereich des zukünftigen Neubaus des Wildparkstadions sinnvoll und möglich. Bis zur Realisierung des Bauvorhabens wird der Name in die Vormerkliste für Straßennamen aufgenommen. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird dem hierfür zuständigen Bauausschuss in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt werden.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		☒	☐	☐	☐
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen) Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) Ergänzende Erläuterungen:					
Kontenart:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	☒	☐	☐	☐	Handlungsfeld: (bitte auswählen)
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	☒	☐	☐	☐	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	☒	☐	☐	☐	abgestimmt mit

Walther Bensemann wurde 1873 in Berlin geboren. Während seiner Zeit als Schüler an einer englischen Privatschule in der Schweiz kam er mit der damals auf dem europäischen Kontinent noch weitgehend unbekannten Sportart Fußball in Berührung und gründete dort seinen ersten Fußballverein, den Fußballclub Montreux. Anschließend ließ ihn das Fußballspiel nicht mehr los. Im Herbst 1889 ließen sich Bensemanns Eltern in Karlsruhe nieder, wo ihr Sohn Schüler am Großherzoglichen Lyzeum, dem heutigen Bismarck-Gymnasium, wurde. Dort animierte er seine Mitschüler dazu, mit ihm Fußball auf dem „Engländerplatz“ zu spielen. Noch im selben Jahr gründete er den International Football Club (IFC), den ersten Verein in Süddeutschland, der nach den englischen Association-Regeln spielte. Es folgte die Gründung des Karlsruher Fußballvereins (KfV) im Jahre 1891. Nach seinem Abitur 1892 wanderte Bensemann durch Süddeutschland, wo er Vereinsgründungen initiierte und unterstützte. Im Jahre 1893 gründete er den dritten Karlsruher Fußballverein – die Karlsruher Kickers. Im selben Jahr war er auch an der Gründung des ersten süddeutschen Fußballverbandes – der Süddeutschen Fußballunion – beteiligt, die leider zwei Jahre später zerfiel. Weitere Vereinsgründungen hatte Bensemann in Straßburg, Baden-Baden, Freiburg, Mannheim und anderen Städten zu verantworten. Die prominentesten hierunter waren die Fußballabteilung des MTV München, aus der der FC Bayern München hervorging, und die Frankfurter Kickers, einer der Vorläufer von Eintracht Frankfurt. Nach eigenen Angaben wollte Bensemann die Fußballvereinsgründungen anstoßen und unterstützen, die Organisation derselben überließ er den Aktiven vor Ort.

Zusätzlich zu den Vereinsgründungen bemühte sich Bensemann um die Organisation internationaler Fußballspiele. Der Höhepunkt waren die sogenannten Ur-Länderspiele gegen französische und englische Mannschaften. Für Bensemann war dies ein Mittel zur Völkerverständigung, da er in der Sportart Fußball den Gedanken von Fair Play und Toleranz verwirklicht sah. Bensemann lehnte engstirniges Nationaldenken ab: „Auf den Geburtsort eines Menschen kommt es so wenig an, wie auf den Punkt, von wo er in den Hades fährt.“

Im Jahr 1900 wurde unter kräftiger Unterstützung Bensemanns der Deutsche Fußballbund gegründet, er selbst hatte diesen Namen für den neuen Verband vorgeschlagen. Er selbst bewarb sich nicht um eine Verbandsfunktion, sondern arbeitete fortan – hauptsächlich aus finanziellen Gründen – als Lehrer in der Schweiz und in Großbritannien. Stets versuchte er jedoch seinen Schülern die Sportart Fußball nahezubringen.

Im Jahr 1920 rief Bensemann in Konstanz eine eigene Fußballzeitschrift, den bis heute erscheinenden „Kicker“ ins Leben. Das Titelblatt der ersten Ausgabe zierten Fotos der Mannschaften des Karlsruher FV und der Karlsruher Kickers. Bensemann selbst schrieb Kommentare, Glossen, Reiseberichte und Artikel für die Zeitschrift. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahr 1933 sah Bensemann, der einer jüdischen Familie entstammte, sich gezwungen, sich aus der Pressearbeit zurückzuziehen, da die Sportpresse nun eine „mehr referierende als kritische Aufgabe“ hatte. Auf Druck der neuen Machthaber wanderte er in die Schweiz aus. Er starb im November 1934 in Montreux vermutlich an einem Herzleiden.

Der Rolle Walther Bensemanns bei der Einführung der Sportart Fußball in Karlsruhe soll durch eine Straßen- oder Platzbenennung Rechnung getragen werden. Um den Zusammenhang zum Thema Fußball deutlich hervorzuheben, wäre die Benennung eines der Zugangswege im Bereich des zukünftigen Neubaus des Wildparkstadions sinnvoll und möglich. Bis zur Realisierung des Bauvorhabens wird der Name in die Vormerkliste für Straßennamen aufgenommen. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird dem hierfür zuständigen Bauausschuss in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt werden.